

[52664]

Verlag von Rosenbaum & Hart in Berlin W. 66.**Vorzüglich geeignet als Weihnachtsgeschenk.**

Vor Kurzem erschien:

„Badische Landtagsgeschichte“.

Erster Theil:

Der Anfang des landständischen Lebens im Jahre 1819

von

Professor Leonhard Müller-Karlsruhe.

15 Bogen Lexikon-Oktav in vornehmer Ausstattung mit 2 Bildern von Ludwig von Liebenstein und Karl von Kottek.

Preis geheftet: 4 M 50 S ord., 3 M 35 S netto, 3 M bar;

vornehm gebunden mit dem badischen Wappen in Golddruck: 6 M ord., 4 M 50 S netto, 4 M 20 S bar.

Freieremplare 9/8 mit Berechnung des Einbandes.**Einige Urteile der Presse:**

Die Frankfurter Zeitung schrieb am 26. Oktober u. a.:
 „Die Weise, wie die Aufgabe gelöst wird, muß ich als durchaus richtig und sachgemäß anerkennen. Der Verfasser will nicht für den Historiker von Fach, für die „Zunft“, schreiben, wiewohl auch für diese Seite ein erklecklicher Nutzen abfallen dürfte; sein Buch ist für weitere Kreise berechnet. Darum hat er, wenn er auch fast ausnahmslos aus den ersten Quellen schöpft, auf gelehrten Ballast verzichtet. Dagegen holt er hie und da ziemlich weit aus, um allgemein verständlich zu sein. Der Standpunkt ist ein entschieden freimütiger; Müller steht, wie er im Vorwort bemerkt, „außerhalb der offiziellen Geschichtsschreibung mit ihrem Monopol für die neueste Zeit“. Er kennt keine „Rücksichten“; sein Leitstern ist Wahrheit, Fortschritt zu edler Menschlichkeit. Er hat vollkommen das Zeug zum volkstümlichen Geschichtsschreiber; eine hübsche, allgemein verständliche, lebendige Sprache, ein warmes Herz für die Sache, einen offenen Sinn und kritischen Blick für die Bedeutung von Ereignissen und Persönlichkeiten. Die Darstellung verrät hervorragendes didaktisches Geschick in ihrer durchsichtigen, bis ins einzelste sorgfältig ausgedachten Gliederung, wie auch darin, daß der Verfasser stets das Interesse wachzuhalten versteht; er bietet eine wirklich fesselnde Lektüre. So wird das Buch trotz seiner breiten Anlage, die man heutzutage nicht zu lieben pflegt, im Leser ein lebhaftes Verlangen nach der Fortsetzung hinterlassen. Ihr sehen wir mit Spannung entgegen; wir wünschen dem Verfasser, daß es ihm vergönnt sein möge, sein schönes vaterländisches, sein echt deutsches und freisinniges Unternehmen erfolgreich durchzuführen. Dazu bedarf dieses aber der Teilnahme und Unterstützung aller Freunde volkstümlicher, freiheitlicher Entwicklung unseres staatlichen Lebens. Denn darüber täuschen wir uns nicht; die Gunst der „hohen und höchsten Herrschaften“, der „maßgebenden Kreise“, wird der freimütigen That des jungen Schriftstellers

ebensowenig lächeln, wie die Anerkennung unserer fast ausnahmslos in reaktionärem Fahrwasser treibenden sachmännischen Geschichtsschreibung etc.“

„Ich kann darauf verzichten, die Parallelen zu heute zu ziehen. Ich stelle nur nochmals fest: wenn man am Ende des Buches angelangt ist, fühlt man sich gehoben durch die Erinnerung an frühere herrlichere Zeiten des Liberalismus. Aber freilich beschleicht einen dann auch nachträglich die demütigende Erkenntnis, wie wenig wir weiter gekommen, wie sehr unser Bürgertum zurückgegangen ist wie wenig es in seiner großen Mehrheit sich seiner Vorfahren vor zwei oder drei Generationen würdig zeigt.“

Die „Nation“ schrieb am 21./10. u. a.:

„Die Schrift verdient es, über den Rahmen einer bloßen Rezension hinaus besprochen zu werden. Nicht bloß des interessanten, den meisten Lesern gewiß neuen Inhalts wegen, sondern vor allem auch um des Eindrucks willen, den der Abstecker aus dem gegenwärtigen trübseligen Winter der Resignation in diesen lebensfrischen Frühling des liberalen Gedankens bei der Lektüre des Buches bereitet. Ich war vertraut mit dem Gegenstand von früher selbst betriebenen Studien her, aber hier, jenseits des Altstaubes, wirkte er darum doch auf mich wieder wie eine Offenbarung, ungefähr so, wie wenn man aus diesen trüben kühlen Spätjahrtagen mit einem Male hineinfährt in den warmen sonnigen Süden.“

Wir rechnen es der uns vorliegenden Monographie als einen Vorzug an, daß sie, basiert auf alles, was an Quellen erreichbar war, soviel wie möglich diese selber reden läßt.

Die Schrift ist es wert, auch außerhalb Badens gelesen zu werden und vor allem auch zur weiteren Aufdeckung einer Zeit zu mahnen, die für unser Volk leider nur zu sehr verschollen ist.“

Seit dem Erscheinen der „Badischen Landtagsgeschichte“ hat sich die Presse in ausgedehntestem Maße mit dieser vorzüglichen Publikation beschäftigt.

Soweit der Vorrat reicht, liefern wir Ihnen gebund. Exemplare bei gleichzeitiger Barbestellung in Kommission. Indem wir Sie bitten, zu Ihren Verschreibungen beiliegenden Zettel benutzen zu wollen, zeichnen wir

Berlin, Mitte November 1899.

Hochachtungsvoll

Rosenbaum & Hart.

[52788] Leicht und lohnender Absatz

für Weihnachten und Neujahr.**Jahrhundertkalender pro 1900**

ein Abreißkalender mit

365 Biographien und Portraits

der hervorragendsten Persönlichkeiten des 19. Jahrhunderts mit farbiger, künstlerisch ausgeführter Rückwand.

Preis 2 M ord., 1 M 30 S bar.

Der Kalender liegt versandbereit.

Elberfeld.

Sam. Lucas.